

Krieg und Flucht im Unterricht

Biographische Zugänge und didaktische Materialien

Verena Brenner

Diese Publikation ist das Ergebnis des seitens des Staatsministeriums Baden-Württembergs geförderten Projektes „Aktuelle Kriege als Unterrichtsthema“. Das Projekt fand unter der Leitung von Uli Jäger, Programme Director Peace Education & Global Learning der Berghof Foundation statt. Projektmitarbeiterin war Verena Brenner, von 2012 bis 2014 Project Manager bei der Berghof Foundation. Das Projekt und die Erstellung der vorliegenden Broschüre wurden von einer Beratungsgruppe und weiteren Expertinnen und Experten unterstützt (siehe S. 5).



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM

Verena Brenner (2014): Krieg und Flucht im Unterricht. Biographische Zugänge und didaktische Materialien.

© 2014 Berghof Foundation Operations GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 978-3-941514-15-7

Layout: Edenspiekermann, Christoph Lang

Bildnachweise: Carsten Stormer / Zeitenspiegel Reportagen, S. 36–38; alle weiteren Fotos: privat

Cartoons: Burkard Pfeifroth, S. 30

Titelbild: Syrische Flüchtlingen in Jordanien. Sascha Montag / Zeitenspiegel Reportagen

11 Friedensorte: Räume für Frieden und Begegnung schaffen

Um zu erfahren, wie Frieden erlebt wird und gestaltet werden kann, können Friedensorte oder –räume Aufschluss bieten. Orte an denen Menschen zu sich finden, anderen Menschen begegnen, Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit spüren oder Mut, Hoffnung und Lebensenergie schöpfen, sind wichtige Kraftquellen – nicht nur für Menschen mit Kriegserfahrung. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, Friedensvisionen zu entwickeln und zu diskutieren.



Vorschlag für den Unterricht

1. Vorstellung

Vorstellung der Friedensorte von Jilan, Walati und Jana mit deren Begründungen. Dies kann am besten im Anschluss an die grundlegende Arbeit mit den Interviews gemacht werden.

2. Hausaufgabe

Die Schülerinnen und Schüler machen Fotos von einem Ort in der eigenen Stadt, der für sie persönlich ein Friedensort ist – also ein Ort, an dem sie sich besonders wohl fühlen, zur Ruhe kommen können, sich sicher fühlen oder eine schöne Zeit mit anderen erlebt haben.

Die Schülerinnen und Schüler beantworten folgende Fragen:

Ist ihnen sofort ein solcher Ort eingefallen oder war es schwierig sich zu entscheiden? Warum haben sie genau diesen Ort gewählt? Was macht diesen Ort aus? Verbinden Sie damit Erinnerungen an bestimmte Menschen? Liegt der Ort in der freien Natur, in einer Stadt oder in einem Gebäude? Was heißt Frieden für sie?

3. Präsentation der Friedensorte

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ein Bild ihres Friedensorts und erklären, warum sie diesen Ort gewählt haben.

4. Diskussion im Plenum

Im Plenum wird besprochen, was für die Schülerinnen und Schüler Frieden bedeutet. An der Tafel wird zusammengefasst, welche Merkmale für Friedensorte genannt wurden (z. B. sicher, ruhig, lebendig, unbeschwert). Was wäre, wenn es solche Orte in der Stadt nicht mehr gäbe? Warum sind Friedensorte für Flüchtlinge besonders wichtig?

Tipps zur Weiterarbeit

Friedensorte sind unter Umständen sehr intim, besonders wenn Schülerinnen und Schüler traumatisierende Erlebnisse hatten. Daher ist es wichtig, bei der Hausaufgabe deutlich zu machen, dass ein Ort gewählt werden soll, den sie den Mitschülerinnen und Mitschülern zeigen möchten. Ansonsten können die Schülerinnen und Schüler den Ort auch zeichnen.

Weitere Anregungen:

1. Friedensortstadtführer

Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Friedensortstadtführer für Schülerinnen und Schüler, die aus anderen Ländern oder einer anderen Stadt neu in ihre Stadt ziehen. Welche 10 Orte würden Sie den Neuankömmlingen empfehlen, um sich gut einzuleben, wenn sie Ruhe brauchen, wenn sie Freunde treffen möchten, wenn sie mal Dampf ablassen möchten. In Kleingruppen wird zu jedem der 10 Orte eine Seite gestaltet mit Bild, Beschreibung und möglichen Aktivitäten, die man dort machen kann. Dieser Stadtführer kann dann zum Beispiel auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden.

2. Schule als Friedensort

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Arbeitsgruppen je drei konkrete Vorschläge, wie in ihrer Schule Räume für Frieden und Begegnung geschaffen werden können. Wen müssen sie einbeziehen? Was brauchen sie zur Umsetzung? Im Plenum wird entschieden, welche Ideen umgesetzt werden.

3. Mindmap zum Friedensbegriff

Die Schülerinnen und Schüler schreiben Stichworte auf Karteikarten, was Frieden für sie bedeutet bzw. was gegeben sein muss, damit Frieden herrscht. Die Schülerinnen und Schüler erstellen mit den von ihnen genannten Begriffen gemeinsam ein Mindmap zum Thema „Unser Friedensverständnis“.



**Berghof Foundation
Operations GmbH**
Altensteinstrasse 48a
14195 Berlin
Germany
www.berghof-foundation.org
info@berghof-foundation.org



**Berghof Foundation
Peace Education & Global Learning**
Corrensstrasse 12
72076 Tübingen
Germany
www.berghof-foundation.org
info-tuebingen@berghof-foundation.org